

Investor's Daily

Freitag, 24. Juni 2022

Top News von heute

CS und UBS bestehen Stresstest von US-Notenbank

Die US-Notenbank Fed sieht die wichtigsten Banken der Vereinigten Staaten gut gerüstet für Krisen. Getestet wurden nicht nur US-Institute, sondern auch die Amerika-Töchter der beiden Schweizer Grossbanken Credit Suisse und UBS. Die grössten Geldhäuser in den USA verfügen nach Einschätzung der Notenbank Federal Reserve (Fed) über eine krisenfeste Kapitalausstattung. Alle 34 Grossbanken bestanden den jährlichen Stresstest der Finanzaufsicht.

Ypsomed schliesst Kapitalerhöhung erfolgreich ab

Das Medtechunternehmen Ypsomed hat seine im Mai angekündigte Kapitalerhöhung abgeschlossen. Insgesamt wurden eine Million neue Aktien platziert, der Grossteil bei bestehenden Aktionären. Der Platzierungspreis lag bei 122,50 Franken pro Aktie, was für die Kapitalerhöhung insgesamt ein Volumen von 122,5 Millionen Franken ergab. Die neuen Aktien sind für die Dividendenzahlung vom 6. Juli bereits berechtigt.

Coop will Beteiligung an Bell auf über zwei Drittel ausbauen

Die Detailhandelsgruppe Coop will ihre Mehrheitsbeteiligung am Fleischverarbeiter Bell in nächster Zeit auf über 66,67 Prozent ausbauen. Sie wolle so am Erfolg von Bell weiter partizipieren, teilte Coop am Donnerstag mit. Es sei aber nicht geplant, die börsenkotierte Gesellschaft zu übernehmen oder zu dekotieren. Die Bell-Aktie schloss am Donnerstagabend an der Schweizer Börse SIX bei 240 Franken und damit etwas über dem vergangene Woche erreichten Jahrestief von 235,50 Franken.

Fedex steigert Umsatz deutlich - Ausblick über Erwartungen

Das Kurier- und Logistikunternehmen Fedex hat im jüngsten Geschäftsquartal deutlich mehr Umsatz gemacht. Die Erlöse legten gegenüber dem Vorjahreswert um acht Prozent auf 24,4 Milliarden Dollar zu, wie Fedex mitteilte. Der Betriebsgewinn stieg nicht zuletzt dank höherer Paketpreise um rund sieben Prozent auf 1,9 Milliarden Dollar. Trotz Lieferkettenproblemen sowie höheren Arbeits- und Transportkosten gab Fedex für das gerade begonnene, neue Geschäftsjahr einen besseren Geschäftsausblick ab als von Analysten erwartet.

Modehändler Zalando streicht Ziele deutlich zusammen

Der Online-Modehändler Zalando befürchtet wegen der zuletzt stark eingetrübten Wirtschaftsperspektiven eine längere Nachfrageflaute. Daher strich das im Dax notierte Unternehmen nun seine Jahresziele zusammen und rechnet 2022 bestenfalls noch mit einem kleinen Umsatzwachstum. Bereits im ersten Quartal hatte Zalando die Rückkehr des stationären Einzelhandels nach der Corona-Pandemie, eine sich eintrübende Verbraucherstimmung sowie steigende Kosten zu spüren bekommen. Das Umfeld habe sich im zweiten Jahresviertel noch verschlechtert und die Konsumlaune sei gesunken, hiess es.

Nike kündigt Rückzug aus Russland an

Der weltgrösste Sportartikelkonzern Nike will sich angesichts des andauernden Krieges gegen die Ukraine komplett aus Russland zurückziehen. „Nike hat die Entscheidung getroffen, den russischen Markt zu verlassen“, erklärte ein Sprecher. Priorität habe nun, die Beschäftigten vor Ort zu unterstützen, während der Betrieb verantwortungsbewusst heruntergefahren werde.

Aktienmärkte

SMI	10'453.31	-0.71%
SPI	13'491.03	-0.62%
SLI	1'606.68	-0.80%
DAX	12'912.59	-1.76%
FTSE100	7'020.45	-0.97%
EuroStoxx 50	3'436.29	-0.82%
Dow Jones	30'677.36	0.64%
S&P 500	3'795.73	0.95%
Nasdaq 100	11'697.68	1.47%
Nikkei 225	26'501.42	1.26%
Hang Seng	21'653.39	1.78%
S&P ASX 200	6'576.40	0.74%

Devisen

EUR-CHF	1.0128	0.11%
USD-CHF	0.9605	-0.09%
GBP-CHF	1.1791	0.03%
EUR-USD	1.0545	0.21%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	104.69	0.40%
Gold (Unze)	1'824.51	0.12%
Silber (Unze)	21.08	0.55%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI geht wieder auf Talfahrt

Nach der Erholung am Vortag ist der Schweizer Aktienmarkt am Donnerstag wieder in die Knie gegangen. Schwache Konjunkturdaten aus der Eurozone und den USA versetzten den Kursen einen Schlag. Der SMI sank bis Börsenschluss um 0,71 Prozent auf 10'453,31 Punkte. An der Spitze der Verlierer standen die Aktien der CS, die um 5,5 Prozent in den Keller rasselten. Auch UBS (-2,5%) und Julius Bär (-2,2%) büssten ein. Hinter der CS standen Swiss Life (-3,6%) an zweiter Stelle auf den Verkaufszetteln. Laut einer Studie der UBS könnte sich die Zinserhöhung der

SNB negativ auf den Immobilienbestand des Lebensversicherers auswirken. Die Aktien der Mitbewerber Zurich (-2,1%) und Swiss Re (-1,4%) gaben ebenfalls nach. Unter Druck waren zudem viele zyklische Werte aus dem Bau- und Industriebereich wie Schindler (-2,8%), Holcim (-2,7%), Adecco (-2,3%) oder ABB (-1,7%). Von den Schwergewichten liessen Nestlé am meisten Federn (-0,8%), während Novartis 0,5 Prozent verloren. Roche zogen dagegen leicht an (+0,2%). Zu den deutlichen Gewinnern gehörten Sonova (+2,8%) und Temenos (+1,8%).

EUROPA: Konjunkturängste sorgen für weitere Verluste

Rezessionsbefürchtungen haben den Anlegern an Europas wichtigsten Aktienmärkten am Donnerstag die Laune verdorben. Der EuroStoxx 50 verlor nach einer Berg- und Talfahrt letztlich 0,82 Prozent auf 3'436,29 Punkte. Einmal mehr standen die Märkte im Zeichen von Konjunktursorgen. Die Unternehmensstimmung im Euroraum trübte sich im Juni deutlich ein. Der Einkaufsmanagerindex von S&P Global fiel zum Vormonat um 2,9 Punkte auf 51,9 Zähler. Rohstoffwerte liessen erneut Federn. Bereits am

Vortag hatte der Sektor unter Rezessionsängsten und der geringeren Nachfrage gelitten. Erneut äusserten sich auch Analysten skeptisch. Die Ära der Billiggeldpolitik sei vorbei, Metall- und Minenkonzerne sähen sich mit steigenden Zinsen und Rezessionsrisiken konfrontiert. Die Aktien von Rio Tinto fielen um gut 2 Prozent. Unter Druck standen zudem Bankentitel. So gehörten Santander, ING und BNP Paribas mit Verlusten zwischen 3,2 und 4,7 Prozent zu den schwächsten Aktien im EuroStoxx-50-Index.

USA: Dow mit später Erholung - Vorsicht dominiert

Die US-Aktienmärkte am Donnerstag im Plus geschlossen. Insgesamt bleibt die Stimmung aber angespannt angesichts der Rezessionsängste im Zuge einer hohen Inflation und steigender Leitzinsen. Der Dow Jones Industrial gewann letztlich 0,64 Prozent auf 30'677,36 Punkte. Der S&P 500 legte um 0,95 Prozent auf 3'795,73 Zähler zu. Der Nasdaq 100 stieg um 1,47 Prozent auf 11'697,68 Punkte. Wegen der Konjunktursorgen sind die Ölpreise erneut gefallen. Dies sorgte für deutliche Verluste unter den

Ölaktien. So gehörten die Papiere von Chevron mit einem Minus von 3,7 Prozent zu den schwächsten Werten im Dow. Die Titel von ExxonMobil büssten 3 Prozent ein. Gegen den allgemeinen Marktrend verteuerten sich die Aktien von Nike um 2,9 Prozent und waren damit unter den attraktivsten Papieren im Dow. Nach dem Verkaufsverbot von Juul E-Zigaretten durch die US-Gesundheitsbehörde erholten sich die Papier des US-Tabakkonzern Altria, der mit 35% bei Juul beteiligt ist, wieder und stiegen um 2,4 Prozent.

Konjunkturzahlen

Datum	Zeit	Land	Zahl	Prognosen	Vorwert
24.06.2022	09:00	SP	Bruttoinlandsprodukt (BIP), Q1, Quartalsvergleich	+0,3%	+0,3%
24.06.2022	09:00	SP	Bruttoinlandsprodukt (BIP), Q1, Jahresvergleich	+6,4%	+6,4%
24.06.2022	10:00	DE	Ifo-Umfrage, Juni, Geschäftsklima (in Pkt.)	92,8	93,0
24.06.2022	10:00	DE	Ifo-Umfrage, Juni, Aktuelle Lage (in Pkt.)	99,0	99,5
24.06.2022	10:00	DE	Ifo-Umfrage, Juni, Erwartungen (in Pkt.)	87,4	86,9
24.06.2022	16:00	USA	Konsumklima Michigan, Juni (in Pkt.)	50,2	50,2

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.